



Angela Schubot ›Körper ohne Macht‹



Kat Válastur ›Ah! Oh! A contemporary ritual‹

sch wa nk hal le

FR 8. + SA 9. JAN 20 uhr	Angela Schubot ›Körper ohne Macht‹
FR 15. + SA 16. JAN 19 uhr	Eva Meyer-Keller & Irinia Müller ›Death is Certain‹
SA 16. JAN 20 uhr + SO 17. JAN 19 uhr	Kat Válastur ›Ah! Oh! A contemporary ritual‹
DO 21. + FR 22. JAN 20 uhr	Ivo Dimchev ›I-On‹
DI 26. JAN 20 uhr	Ivo Dimchev & Studierende der HfK ›Offus‹
FR 29. + SA 30. JAN 20 uhr	Ksenia Ravvina & Kristina Veit ›ROCKINSÖNG‹
FR 5. + SA 6. FEB	Mobile Albania ›Paplament‹
FR 12. + SA 13. FEB 20 uhr	Aughtlerlony & Livingstone & Rowe ›Supernatural‹
FR 12. + SA 13. FEB 21 uhr	KLANK ›The Shape of Jizz to Come‹
FR 19. + SA 20. FEB 20 uhr	Turbo Pascal ›Algorithmen‹
DO 25. – SA 27. FEB	MIBNIGHT Jazzfestival 2016

sch wa nk hal le Neugier e.V. Buntentorsteinweg 112 28201 Bremen

STRASSENBAHN 4, N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹ SIELWALLFÄHRE

TELEFON 0421 520 80 710 TICKETS 0421 520 80 70 FAX 0421 520 80 715

kbb@schwankhalle.de ticket@schwankhalle.de www.schwankhalle.de

Impressum HERAUSGEBER Neugier e.V. VORSTAND Marta Hewelt, Dr. Pirkko Husemann

REDAKTION Kathrin Schäfer, Talea Schuré GESTALTUNG www.koop-bremen.de DRUCK drucktechnik Altona

PHOTOCREDITS Ben Jakon, Sifis Lykakis, Lucas Fester, Reinhart Hammerschmidt, Hahn Rowe

Stand 30. November 2015 Änderungen vorbehalten.

sch wa nk hal le



Eva Meyer-Keller & Irina Müller ›Death is Certain‹

sch wa nk hal le



KLANK ›The Shape of Jizz to Come‹

sch wa nk hal le



Aughtlerlony/Livingstone/Rowe ›Supernatural‹

Residenzen
Januar & Februar
2016:

Achim Wieland
mit Ensemble
(Zürich/Limassol),
Lajos Talamonti &
Martin Clausen
(Berlin).

Karten & Preise

Karten erhalten Sie ab Dienstag, 1. Dezember im Internet unter www.schwankhalle.de sowie an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Die Tickethotline erreichen Sie an Werktagen von 10 bis 14 Uhr unter Telefon: 0421 520 80 70 (AB) oder per Email: ticket@schwankhalle.de

Theater / Tanz / Performance / KLANK:
14 Euro, ermäßigt 9 Euro
MIBNIGHT: Preise unter www.schwankhalle.de
Sauna/Einführung Válastur/Showing ›Offus‹ kostenfrei

Ermäßigung für Schüler_innen, Auszubildende, Studierende, Arbeitslose, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte u. Senior_innen, Matrosen, Kapitäne und Sirenen gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises. Zuschauer_innen mit geringem Einkommen erhalten gegen Vorlage des **Bremen Passes** (Nachfolger der ›Grünen Karte‹ und des ›Kulturtickets‹) an der Abendkasse Karten zum Preis von 3 Euro. **Gruppen** ab 10 Personen erhalten einen Rabatt von 25%, ggf. zusätzlich zur Ermäßigung.

Da es ja oftmals mit der ersehnten Weihnachtsruhe nicht weit her ist und Sie nach den Feiertagen vielleicht erst recht eine Auszeit brauchen, machen wir Ihnen im Januar 2016 ein Wellness-Angebot: Im Rahmen eines Tanz-Schwerpunkts zeigen wir Choreografen, in denen Körper zur Selbstaufgabe gebracht werden oder sich tanzend an verlorene Formen der Gemeinschaft erinnern. Zu sehen sind Szenarien, die an den Zustand des Einschlafens erinnern oder in denen Körper, Materie und Klang ineinander aufzugehen scheinen. Sollte es Ihnen gelingen, sich mit allen Sinnen auf diese Gastspiele einzulassen, versprechen wir Ihnen Momente der Entspannung, Hingabe und Urruhe. Zur Einstimmung auf diese Grenzerfahrungen, die völlig ohne Sprache auskommen, stellen wir an vier Abenden am Deich hinter der Schwankhalle eine mobile Sauna auf, die Sie vor und nach den Aufführungen kostenlos nutzen können.

8. & 9.1.2016 / 20 Uhr | Alter Saal

Angela Schubot

›Körper ohne Macht
am 9.1. anschließend Publikumsgespräch
8. & 9.1. von 17.30 – 24 Uhr Sauna am Deich
Angela Schubot beschäftigt sich in ihren jüngsten Solo-Arbeiten mit dem eigenen Körper im Ausnahmezustand. Nach Stücken über Hingabe, Erschöpfung und Heilung ist nun die Auflösung an der Reihe. Alles, was ihr Körper zwecks Entledigung seiner selbst macht, ist, sich immer mehr zu öffnen. An der Grenze zur Selbstaufgabe weicht Schubots vermeintliche Schwäche einem körperlichen Aufbegehren und unheimlichen Erstarren vor den Augen des Publikums.

16.1.2016 / 20 Uhr | 17.1.2016 / 19 Uhr | Neuer Saal

Kat Válastur

›Ah! Oh! A contemporary ritual
am 16.1. anschließend Publikumsgespräch in englischer Sprache am 17.1. um 17.30 Uhr kostenloser Einführungs-Workshop von Maren Witte (Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg) im alten Saal. In deutscher Sprache. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Berliner Choreografin Kat Válastur gelingt es stets, Archaisches und Zeitgenössisches auf verbüffende Weise miteinander zu verbinden. Waren es in früheren Choreografien einzelne Stationen von Homers Odyssee, die sie in energetische Spannungszustände überführte, so sind es in dem Gruppenstück ›Ah! Oh! ! rituelle Kreisstänze, die zurück in die Zukunft geschickt werden. Sechs Tänzer:innen halten sich an den Händen und versuchen sich daran zu erinnern, wie es war, zusammen zu tanzen.

Gastspiel ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Koproduktion: Hebel&I am Ufer Berlin, Théâtre de Nimex, Fabrik Potsdam, CDC Uzas Dance. Mit freundlicher Unterstützung von ETAPÉ DANSE, Initient vom Institut Français Deutschland/Bureau du Théâtre et de la Culture et de la Communication/DGCA der SACD, Unterstützung von Tanzdrök Berlin, ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz und Ultrasudios Berlin und der Stadt Potsdam.

29.1. & 30.1.2016 / 20 Uhr | Neuer Saal

Ksenia Ravvina & Kristina Veit

›ROCKINSÖNG‹
am 30.1. anschließend ›Kopfspringer mit dem Zentrum für Performance Studies der Uni Bremen und dem Theater der Versammlung
am 29. & 30.1. von 17.30 bis 24 Uhr Sauna am Deich
Der Berliner Choreografin Kristina Veit entwickelt Spannungsstände überführte, so sind es in dem Gruppenstück ›Ah! Oh! ! rituelle Kreisstänze, die zurück in die Zukunft geschickt werden. Sechs Tänzer:innen halten sich an den Händen und versuchen sich daran zu erinnern, wie es war, zusammen zu tanzen.

Gastspiel ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. Koproduktion: Hebel&I am Ufer Berlin, Théâtre de Nimex, Fabrik Potsdam, CDC Uzas Dance. Mit freundlicher Unterstützung von ETAPÉ DANSE, Initient vom Institut Français Deutschland/Bureau du Théâtre et de la Culture et de la Communication/DGCA der SACD, Unterstützung von Tanzdrök Berlin, ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz und Ultrasudios Berlin und der Stadt Potsdam.

12.2. & 13.2.2016 / 20 Uhr | Neuer Saal

Simone Autherlony & Antonija Livingstone & Hahn Rowe

›Supernatural‹
am 12.2. Publikumsgespräch in englischer Sprache gemeinsam mit KLANK (im Anschluss an das KLANK-Konzert)
Die Berliner Choreografin Antonija Livingstone präsentieren eine irritierende Materialschlacht auf pinkfarbenem Terrain. Die beiden Frauen hantieren mit allerlei Materialen wie Axt, Holzschleiten und Seilen, die ihnen als Objekte gegenseitiger Stimulation dienen. Holzhackend schaffen sie sich eine sexuell aufgeladene Landschaft jenseits der Heteronormativität und überführen eine männlich konnotierte Tätigkeit zu einer Choreografie der Körper, der Blicke und der Lust.

Gastspiel ermöglicht durch die NPN-Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder. Koproduktion: Kinetika/haus Mönchenturm Frankfurt, Theater Freiburg. Produktion gefördert durch die NPN-Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags, die Stadt Zürich Kultur, den Kanton Zürich Fachstelle Kultur und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia.

15.1. & 16.1.2016 / 19 Uhr | Alter Saal

Eva Meyer-Keller & Irina Müller

›Death is Certain‹
am 15.1. anschließend Publikumsgespräch
Eva Meyer-Keller tötet Kirschen. Statt sie zu waschen und zu essen, erstickt, erstickt, erschießt oder erhängt sie die saftigen Früchte. Das blutige Szenario erinnert an literarische und filmische Tode, aber auch an Hinrichtungen und Attentate, die wir tagtäglich in den Medien sehen. Nachdem Meyer-Keller bereits im September 2015 mit ihrem Workshop ›Katastrophenkompositionen‹ bei uns zu Gast war, ist nun ihr Evergreen aus dem Jahr 2002 in der Schwankhalle zu sehen – ein Geschenk an das Explosive!-Festival. Mehr zum Festival: www.explosive-info.de

Mit freundlicher Unterstützung des Kunstzentrums Vooart, Geert und von Stuk Laueven.

5.2. & 6.2.2016 | Orte und Zeiten Ende Januar

Mobile Albania

›Das Paplamente‹
in ungarischer und deutscher Sprache
›Das Paplamente‹ ist Teil eines mehrjährigen Austauschprojekts zwischen dem Gießener Kollektiv Mobile Albania und dem Budapester Künstlerstamm Pneuma Szöv. Gemeinsam ziehen die beiden Gruppen seit 2012 als ›Pap-Familie‹ mit einem Holzesel durch Städte wie Leipzig oder Budapest, versammeln Bürger:innen, Aktivist:innen und Entscheidungsträger:innen auf Plätzen und im Theater, um im Paplamente, einem abendlichen Forum, virulente Themen zu verhandeln. Ob Arrnut, Stadtplanung oder Rede-freiheit – was, wer und wo in Bremen in den Mittelpunkt rückt, wird sich erst kurzfristig zeigen.

21.1. & 22.1.2016 / 20 Uhr | Alter Saal

Ivo Dimchev

›I-On‹
am 22.1. anschließend Publikumsgespräch in englischer Sprache
Der bulgarische Performer Ivo Dimchev hat im Wintersemester 2015/16 den DAAD-Gastlehstuhl für experimentelle Aufführungsformen zwischen Kunst und Musik an der Hochschule für Künste Bremen inne. In seinem Solo ›I-On‹ experimentiert er mit den sogenannten ›Passstücken‹ des österreichischen Künstlers Franz West. Der sagte über seine Objekte: ›Ich behaupte, wenn man Neurosen sehen könnte, sähen sie so aus.‹ Ausgestattet mit großem Talent für schräge Auftritte, einer Perücke und zwei Topfpflanzen, haut Dimchev diesen ›Neurosen‹ neues Leben ein.

19.2. & 20.2.2016 / 20 Uhr | Neuer Saal

Turbo Pascal

›Algorithmen – Eine biografische Formelsammlung‹
am 20.2. anschließend Publikumsgespräch
In ›Algorithmen‹ sortieren Turbo Pascal das Publikum. Was zunächst banal und normierend zugleich erscheint, ist ein intelligentes Publikumsexperiment zum Thema Big Data. Es zeigt, dass wir unsere Mitmenschen nicht nur in den sozialen Medien ständig beurteilen, gruppieren, vergleichen. Und es offenbart, dass Computer-Programme zur Auswertung großer Datenmengen in der Lage sind, auf der Basis von vermeintlich harmlosen Informationen schwerwiegende Entscheidungen zu treffen.

26.1.2016 / 20 Uhr | Alter Saal

Ivo Dimchev & Studierende der HFK Bremen

›Offus‹
Neben ›I-On‹ zeigt die Schwankhalle die Abschlusspräsentation ›Offus‹ mit Stücken, die Studierende der Hochschule für Künste Bremen gemeinsam mit Ivo Dimchev im Rahmen seiner DAAD-Gastprofessur erarbeitet haben.

12.2. & 13.2.2016 / 21 Uhr | Alter Saal

MusikAktionsEnsemble KLANK

›The Shape of Jizz to Come‹
am 12.2. im Anschluss Publikumsgespräch (Gemeinsam mit Autherlony / Livingstone / Rowe) in englischer Sprache
Das Bremer MusikAktionEnsemble KLANK ist für die Verwendung von nicht-musikalischen Gegenständen und Materialien als Instrument sowie für die Sichtbarmachung der Klangzeugung bekannt. Mit dem Programm ›The Shape of Jizz to Come‹ setzen Reinhart Hammerschmidt, Christoph Ogiermann, Markus Markowski, Tim Schomacker und Hainer Wörmann nach eigenen Worten eine lose Folge von Abarbeitungen an eindeutigen Erregungszuständen fort. In Zusammenarbeit mit Dina Köper (Video, Bühne, Live-Malerei)

25.2.2016 ab 18 Uhr / 26. & 27.2.2016 ab 20 Uhr

MIBNIGHT Jazzfestival 2016

Mehr zum Festival: www.musikerinitiative-bremen.de
Das MIBNIGHT Jazzfestival der Musikerinitiative Bremen lädt dazu ein, die Vielfalt des Jazz zu entdecken. Hochkarätige internationale und nationale Musiker:innen präsentieren die unterschiedlichen aktuellen Stile. Moderner Jazz in allen Varianten bis hin zur Avantgarde, von bekannten bis zu improvisierten und freien Klängen. Das Festival startet am 25. Februar mit dem Wettbewerb ›Jugend Jazztz‹, bei dem von einer Jury die beste Bremer Jazznachwuchsband ausgewählt wird.

Gastspiel ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder. Koproduktion Sophiensaele Berlin. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.